

# STATISTISCHE BERICHTE

C II 4

Agrardienst 34

22/7/71

## Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1971

Der Monat Juni hatte für die Reben leider nicht das richtige Wetter gebracht: von jedem zweiten Weinbausachverständigen wurde, der Witterungsverlauf im ganzen als ungünstig bezeichnet. Mehr als vier Fünftel der Experten sind sich darin einig, daß die Entwicklung der Reben durch die zu kühlen Temperaturen und den Mangel an Sonnenschein merklich beeinträchtigt wurde. Die Niederschläge waren in 63% der Berichtsgemeinden zu hoch. Fast in jedem vierten Weinberg entstanden mittlere bis starke Wetterschäden, vornehmlich durch Abschwemmungen, Wind und Hagel. Auch Pflanzenkrankheiten und -schädlinge, vor allem Traubenwickler und Botrytis, traten in stärkerem Umfang auf als üblich.

Die Trauben blühten zwar bei allen Sorten schon Anfang bis Mitte Juni und damit wesentlich früher auf als 1970, doch dauerte die Blüte mit Ausnahme weniger Sorten (Schwarzriesling, Portugieser und Weißburgunder) in jedem zweiten Bestand über 15 Tage und in weiteren 25 bis 30% der Bestände mindestens 10 Tage. Mit stärkeren Verrieselungsschäden muß daher gerechnet werden. Im ganzen wurde der Blüteverlauf von 57% der Weinbausachverständigen als "schlecht", von weiteren 38% als "mittel" und nur von 5% als "gut" beurteilt. Der Ansatz der Gescheine wurde zu 70% als "mittel bis schlecht" und zu 30% als "gut" bezeichnet, während im Vorjahr fast vier Fünftel aller Bestände einen guten Gescheinansatz aufwiesen. Im Landesmittel zählte man bei 14 Trieben je Stock 2,1 Gescheine je Trieb.

Der Wachstumstand der Reben hat sich gegenüber dem Vormonat deutlich verschlechtert und wird jetzt im Landesmittel nur noch geringfügig besser als "durchschnittlich" beurteilt (Begutachtungsziffer 2,8). Lediglich für das Obere Neckartal, Obere Rheintal, die Seegegend und einige Anbauggebiete in Nordbaden wurden etwas bessere Begutachtungsziffern ermittelt. Auch wenn man davon ausgeht, daß die Entwicklung der Reben durch das inzwischen eingetretene hochsommerliche Wetter wieder gefördert wurde, dürfte nach dem jetzigen Stand mengenmäßig wohl kaum mehr als eine gute Mittelernte zu erwarten sein.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Wachstumstand der Reben Anfang Juli 1971

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1967		1968		1969		1970		1971	
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang Juni	Anfang Juli
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	2,7	2,3	2,4	2,7	2,6	2,6	2,3	2,9	2,4	2,3
Unteres Neckartal	2,3	2,5	2,5	2,3	2,2	2,6	2,2	1,9	2,3	2,7
Remstal	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,4	2,3	1,7	1,9	2,6
Enztal	2,6	2,5	2,2	2,2	2,4	2,8	2,3	2,0	2,1	2,7
Zabergäu	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,5	2,3	1,9	2,4	2,9
Kocher- und Jagsttal	2,2	2,4	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	1,9	2,4	3,1
Tauber- und Jagsttal	2,6	2,9	1,9	1,6	2,2	2,4	1,9	2,2	2,1	3,1
Nordwürttemberg	2,3	2,4	2,4	2,2	2,2	2,6	2,2	1,9	2,3	2,8
Tauber- und Maintal	2,2	2,4	3,2	2,7	2,2	2,4	2,5	2,3	2,8	3,0
Neckar- und Jagsttal	2,5	2,5	3,6	2,9	2,3	2,0	2,4	2,3	2,9	3,9
Bergstraße	2,2	2,1	2,0	2,1	2,5	2,6	2,4	1,9	2,2	2,5
Kraichgau	2,2	2,2	2,0	2,1	2,4	2,7	2,4	2,1	2,2	2,6
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,4	2,5	2,0	2,3	2,5	2,6	2,3	2,1	2,4	2,6
Nordbaden	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6	2,4	2,1	2,3	2,6
Seegegend	2,0	2,3	1,8	1,8	2,0	2,1	1,9	1,5	2,0	2,3
Oberes Rheintal	3,5	3,0	2,2	1,7	2,0	2,3	1,4	1,7	2,0	2,3
Markgräflerland	2,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,7	2,5	2,1	2,2	2,8
Kaiserstuhl	1,9	2,0	2,0	2,3	2,4	3,0	2,3	2,0	2,4	3,1
Breisgau	2,1	2,2	1,9	2,2	2,3	2,5	2,3	2,0	2,2	2,8
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,0	2,1	1,9	2,1	2,2	2,4	2,2	1,9	2,4	3,0
Südbaden	2,0	2,1	2,0	2,2	2,3	2,7	2,3	2,0	2,3	2,9
Oberes Neckartal	2,6	2,0	3,2	3,0	2,2	2,4	2,1	2,0	2,2	2,4
Enztal	2,0	2,5	2,5	2,5	2,2	3,0	3,0	2,5	2,0	3,0
Südwestfalen-Lippe	2,6	2,1	3,0	2,8	2,2	2,5	2,2	2,1	2,2	2,5
Baden-Württemberg	2,1	2,2	2,2	2,2	2,3	2,6	2,3	2,0	2,3	2,8

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.